

Antrag

der Abgeordneten **Dr. Christoph Rabenstein, Markus Rinderspacher SPD**

Keine Fichtelgebirgsautobahn durch die Hintertür

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die von der Bauverwaltung geplante dreispurige Trasse zwischen der A 9 bei Gefrees und Bischofsgrün abzulehnen. Außerdem soll die Staatsregierung die immer noch bestehenden Vorschläge für das Projekt B 303 neu (BVWP – Nr. BY7616) für den neuen Bundesverkehrswegeplan endgültig zurückziehen und alle Planungen der Baubehörden einstellen.

Begründung:

Im Nordbayerischen Kurier vom 17./18. November 2012 wird erneut über die Planung einer Trasse zwischen der Autobahn A 9 bei Gefrees und Bischofsgrün berichtet. Wie es heißt, sei aus Sicht der Bauverwaltung eine dreispurige Trasse sinnvoll. Dies wäre aber eine „verkappte Fichtelgebirgsautobahn“, die in den Planungen des Staatlichen Bauamts Bayreuth als Variante Z bezeichnet wurde.

Diese Trasse würde einen hochsensiblen und schützenswerten Naturraum zerstören. Außerdem ist erwiesen, dass das Verkehrsaufkommen sich seit längerer Zeit zurückentwickelt und mit gut 5.000 Kraftfahrzeugen pro Tag bei Weitem nicht die im BVWP prognostizierten 22.000 Kraftfahrzeuge pro Tag erreicht.